

www.e-rara.ch

**Innocentia Apostolica =
Caccia, Franciscus
Franckfurt, Anno M. DC. XCVII**

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: Re 400

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-50079>

Das sibende Capitel. Benedictus wird Bischoff zu Novara.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

bens niemant andern als der liebreichen Hand ihres vor-
sichtigen Abgesandten zuschreiben könten. Und wäre
doch unter allen keiner zu finden / der sich nicht danckbahr
müßte erzeigen gegendem jenigen / welchem allein oblag
die Unterhaltung derer Unterthanen; wann er nicht den
Nahmen Benedicti auß dem Brunnen der S. Taufß ge-
schöpffet / hätte er solchen von dem allgemeinen Lob und
Ruhm der Stadt Ferraria überkommen. Weilensö herr-
liche Thaten nicht kundten verkörrent leiben / ist der Ruhm
Benedicti in der ganzen Stadt Rom kundtbahr worden /
zu deme ist Ihro Päpstliche Heiligkeit in folgenden Lob-
Spruch heraus gebrochen: Wir wissen schon / daß wir ei-
nen Vatter der Armen geschickt.

Das sibende Capitel.

Benedictus wird Bischoff zu Novara.

Pf. 76.

Gewohlender Königlische Prophet David vollkom-
men ware / sagt er doch in seinem 76. Psalm: Ich
hab gesagt / jetzt will ich anfangen / anfangen Gott
eyffriger zu dienen / anfangen Gott inbrünstiger zu lie-
ben / anfangen Gott beständiger zu loben / und anfangen
Gott in allem zu gefallen; dann wie der S. Apostel Paulus
meldet *ad Romanos* am 12. Capitel / nicht träg an Sorgfäl-
tigkeiten / sondern eyffrig im Geist dienet man dem Herrn:
Geist-eyffrig / spricht Basilus / seynd die / welche allezeit sol-
chen Enffer und Begierd haben / solchen unersättlichen
Hunger und Durst / daß sie nimmer im Dienst Gottes
ersättiget oder ermattet werden / sondern je höher sie erhebt
werden / je mehr und mehr beflissen sie sich dem Herrn zu
gefallen: eben nach der Lehr des Königlischen Propheten

Pf. III.

David's in seinem 111. Psalm / da er spricht: Er wird groß
sen

fen Lust haben in seinen Gebotten. Einen solchen grossen
 Lust in den Euan gelischen Gebotten und Rätthen hat ge-
 habt Benedictus / dann als ihm nach glücklich-vollendter
 Gesandtschafft das Bistum zu Novara ist an- und auff-
 getragen worden / hat er angefangen mit David Gott
 noch erffriger zu dienen / noch inbrünstiger zu lieben / noch
 beständiger zu loben Also ist er diesem Bistum löblich vier
 und noch mehr Jahr vorgestanden / daß sein tugendlicher
 Lebens-Wandel / und denen Armen erzeugte Liebs-Nei-
 gungen / nicht alleine seine Untergebene zu einer unsterbli-
 chen Lobs-Erschallung hat auffgemuntert / sondern alle
 diejenige welche nur gehört von den ruhmwürdigen Tha-
 ten Benedicti / seyn ihm zu lieben und zu loben angeflammt
 worden. Zu den Kirchen-Gebäuen und Zierathen / hat er
 eine grosse Summa Gelds ausgespendet / in diesen waren zu
 sehen die kostbarlichste Kelch sambt denen schönen Mess-
 Kleydern / wie auch die kunstreichste Gemähl und Altar-
 mit einem Wort / was nur zu der Zierde eines Hauses Got-
 tes gehörig / das ware zu finden in denen unterhabenden
 Gottes-Häusern Benedicti / dannoch wolte er auß der
 ihm angebohrnen Demuth niemahlen in so kostbare
 Werck seinen Nahmen oder Stammen-Wappen machen
 lassen / sondern pflegte zu sagen / es müsse nicht wissen die
 lincke Hand / was die rechte würcke. Diejenigen können
 gungsame Zeugniß geben seiner grossen Güte und Barm-
 herzigkeit / denen bekandt seyn seine Thaten / so er denen
 armen Wittwen und Waisen / wie auch denen höchst-be-
 dürfftigen Kranken erwiesen hat; alleindieses seye gnu-
 g allhier bezubringen / daß er nemlichen zu Nutzen der
 Bedürfftigen / nicht nur allein seine Bischöffliche / sondern
 auch wie ein anderer H. Bischoff Cruperius und Pauli-
 nus / das Einkommen seines eignen Erb-Theils habe ange-
 wendet; Wann von einer Gott angenehmen Sach ge-
 handelt

handlet wurde/begaber sich eifertig in die öffentliche Spi-
tälcr und bedürfftige Häuser / truge all dorten ein wach-
bahres Aug / damit allen mit der gewöhnlichen Noth-
wendigkeit beygesprungen würde; dahero istes so weit
komme/das alle die Zentige/die von einer Noth angestossen/
zu ihm als einem öffentlichen Wohlthäter umb Hülff geflo-
hen/ welcher auch niemahls Hülff- und Trostlos entlassen;
unter andern Supplicanten seynd gewesen die P. P. Jesui-
ter / welche um Erhebung ihres Collegij / und Nachlas-
sung ihrer Schulden inständig gebetten / welche auch das
Giat erhalten / dann neben den nachgelassenen Schulden
hater zu Dero Nutzen ein ganzes jährliches Einkommen
angewendet.

Das achte Capitel.

Benedictus resigniret sein Bistum auß
Demuth seinem leiblichen Bruder.

S. Ber-
nardus.

Die Kranken seynd bedürfftig der Gesundheit / und
die vornehme in hohen geistlichen Würden sitzende
Cardinal und Bischöff haben vonnöthen die De-
muth: Magna virtus est humilitas honorata, sagt der heilige
Bernardus; Ein grosse Tugend ist die verehrte Demuth /
welche nemlich in der Ehr und hochsteigenden Lob nicht
verlohren gehet / und gleich wie man die Sternen in dem
Grund eines Wasser-Brunns sibet: also läset die tieffe
Demuth ihren grossen Glantz in der Hochheit sehen; die
Sonn ziehet alle die subtilste und zarteste Dämpff über-
sich / die grosse und schwere aber läset sie herunter auff die
Erden fallen: Gleichermassen je mehr sich einer selbst ver-
geringert / je höher wird er zu der Sonnen der wahren Glo-
ry und Ehr steigen. Benedictus der Enkfte dieses Nah-
mens